



Stimme – Abstimmung auf den Schulalltag

Bettina Achhammer

1 Stimme als Ausdruck der Persönlichkeit

Stimme ist das Ergebnis eines Zusammenspiels von Atmung, Kehlkopf und Ansatzrohr. Sie ist die Sekundärfunktion dieser organischen Strukturen und erzeugt den Sprachschall (Spiecker-Henke 2014). Neben dieser physikalischen Seite der Schallerzeugung und -übermittlung ist die Stimme als Teil der Persönlichkeit zu verstehen. Schon der Wortursprung weist auf diesen Zusammenhang hin. So stammt das Wort *Persönlichkeit* von lat. *personare*: durchtönen ab (Coblener & Muhar 2003). Mehrere Autoren weisen auf die Funktion der Stimme als wichtigen Teil unserer Ausdrucksgestaltung hin: So sind beispielsweise Stengel & Strauch (1998) der Auffassung, die Stimme sei „das Spezifische einer Person, das was von ihr zum Klingen kommt, was von ihr hörbar wird“ (1998, 20). Sie spiegelt aber auch unsere Befindlichkeit in der jeweiligen Kommunikationssituation wider (ebd.).

Die Stimme hat nicht nur für die eigene Persönlichkeit eine wichtige Bedeutung. Sie ist neben der verbalen und paraverbalen Ebene das zentrale Medium im kommunikativen Austausch. Übermittelt werden dabei nicht nur sprachliche Inhalte sondern stets auch Informationen über den Sprecher: z. B. Emotionen. Aber auch Hinweise zum Verständnis der übertragenen Inhalte werden über die vokale Seite der Nachricht übertragen. So liefern stimmliche Hinweisreize wichtige Information zur Encodierung von Ambiguitäten (Mehrdeutigkeit) oder Ironie (Spiecker-Henke 2014).

Störungen der Stimmfunktion haben sowohl für die betroffenen Sprecher als auch für die beteiligten Hörer weitreichende Folgen. Im Folgenden werden wichtige Grundlagen und Einfluss-

faktoren auf die Stimme erläutert. Dabei sollen funktionelle Störungen im Kontext von Bildungseinrichtungen im Fokus stehen.

2 Entwicklung der Stimme

Die Funktion der Stimme und ihre Entwicklung sind abhängig von den strukturell-organischen Gegebenheiten von Lunge, Kehlkopf und Ansatzrohr. Vor allem das knorpelige Kehlkopfgerüst sowie die inneren und äußeren Kehlkopfmuskeln zeigen in Folge von hormonellen Einflüssen Veränderungen in den Längenverhältnissen, was wiederum Auswirkungen auf die Entwicklung der Stimme hat (Tab. 1) (Hammer 2005; Nawka &

Wirth 2008). Des Weiteren steht das Hören in engem Zusammenhang mit der Stimmentwicklung. „Die Entwicklung der Säuglingsstimme vollzieht sich unter gleichzeitiger Reifung des zentralen Nervensystems bei zunehmender Funktionsfähigkeit des Hörvermögens und äußert sich in immer stärker differenzierten stimmlichen Leistungen. Höreindrücke verbinden sich mit Bewegungsempfindungen und regeln die Stimmgebung“ (Seidner & Wendler 1997, 172).

Die Entwicklung von Sprech- und Singstimme findet zeitgleich statt. Die Unterscheidung findet sich vor allem in der Theorie, faktisch bedienen sich beide Funktionen der gleichen organischen Strukturen (Stadler Elmer 2005). Im Bereich der Gesangspädagogik werden im

Tab. 1: Übersicht über die Stimmentwicklung nach Hammer (2005) und Nawka & Wirth (2008)

Altersspanne	Stimmentwicklung	
Geburt	Neugeboreneneschrei – 440 Hz (a ¹)	
bis 2,5 Jahre	Schrittweises Absinken um ca. eine Quinte auf etwa d ¹	
bis 6. LJ	Ausweitung des Stimmumfangs, bei Jungen nach unten und oben, bei Mädchen nur nach oben	
ab 9. LJ	Erweiterung des Stimmumfangs, Absinken der Sprechstimme auf a-h	
9.-14. LJ	Einsetzen des Stimmwechsels auf Grund von Hormonveränderungen	
	Bei Jungen: <ul style="list-style-type: none"> ■ 3 Mutationsstadien: Prämutation, Mutation, Postmutation ■ Absinken um ca. 1 Oktave ■ Stimmlippenverlängerung ca. 4–11 mm 	Bei Mädchen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Absinken um ca. eine Terz – eine Quinte ■ Stimmlippenverlängerung ca. 1,5–4 mm
bis 18. LJ	Abschluss der Postmutationsphase	
18.-50. LJ	Erwachsenenstimme hormonelle Schwankungen vor allem bei Frauen (Schwangerschaft, Menstruation)	
ab ca. 50. LJ	Abnahme von Resonanz, Stabilität und Stimmumfang auf Grund von Alterungsprozessen der Gewebe. Erhöhung der männlichen Stimmlage Bei Frauen Klimakterium: Absinken der Stimmlage, Einschränkungen im Stimmumfang	